

Exposé zur Masterarbeit

„Überprüfung der Anforderungen und Optimierung eines digitalen Tools zur Didaktischen Jahresplanung an beruflichen Schulen“ (Arbeitstitel)

von Dominik Deinböck; Stand: 30.01.2024

1 Ausgangspunkt

Mit der Einführung der lernfeldorientierten Lehrpläne in den 1990er Jahren wurde der Fokus auf den Erwerb umfassender beruflicher Handlungskompetenz gelegt. Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung ist nur dann festzustellen, wenn fachliche und überfachliche Kompetenzen in schlüssigen Konzepten im beruflichen Lernen adressiert werden. Dies führte zu einer erheblichen Veränderung und Erweiterung der Aufgabengebiete beruflicher Lehrkräfte. Diese Weiterentwicklung an den beruflichen Schulen beinhaltete unter anderem die eingeführte Didaktische Jahresplanung (DJP) vom Institut für Schulqualität und Bildungsforschung. (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, 2012, S. 5–6) „Die Didaktische Jahresplanung stellt das Ergebnis aller inhaltlichen, zeitlichen, methodischen und organisatorischen Überlegungen zu Lernsituationen für den Bildungsgang dar. Durch die Didaktische Jahresplanung wird somit die unterrichtliche und organisatorische Zusammenarbeit der Lehrenden in den dualen Ausbildungsgängen auch mit dem dualen Partner, transparent“ (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2017, S.18).

Um die einzelnen oben aufgeführten Kernelemente der Didaktischen Jahresplanung zusammenführen und dies auf einem standardisierten Niveau in den beruflichen Schulen integrieren zu können, wurde eine digitale Didaktische Jahresplanung (dDJP) erstellt. Dabei wurden in der vorausgehenden Arbeit von Herrn Grünwald acht Stakeholder bezüglich der Anforderungen an eine DJP befragt und die Interviews ausgewertet. Auf Grundlage der definierten Anforderungen wurde anschließend mithilfe der Software „Confluence“ eine digitale Didaktische Jahresplanung entwickelt. (Grünwald, 2023)

2 Forschungsziel

Die Inhalte der DJP zeigen, „dass eine didaktische Jahresplanung angesichts der Vielfalt und Komplexität der zu berücksichtigenden Faktoren anspruchsvoll und aufwendig ist“ (Tenberg et al., 2020, S. 55). Aufgrund dessen sollte es ermöglicht werden bzw. sollte es das Ziel sein, dass für die Kompetenzentwicklung an den beruflichen Schulen eine einheitliche dDJP bereitgestellt und die Erfüllung der identifizierten Anforderungen überprüft wird. Dies beinhaltet zunächst die dDJP den Lehrkräften vorzustellen. Hieraus soll anschließend abgeleitet werden, ob das Konzept der dDJP mit den vorher an Berufsschulen per Interviews identifizierten Anforderungen konform

geht. Einhergehend damit sollen Optimierungspotenziale für die mit der Software „Confluence“ umgesetzte dDJP erfasst werden.

Dabei ergeben sich folgende Forschungsfragen:

- Inwieweit werden die identifizierten Anforderungen an die dDJP mithilfe der Software „Confluence“ erfüllt bzw. abgedeckt?
- Auf welche Art und Weise kann die in „Confluence“ umgesetzte dDJP schulisch eingesetzt werden?
- Welche Optimierungspotenziale sind für die in „Confluence“ umgesetzte dDJP festzustellen?

3 Konzeptioneller Bezugsrahmen

Der Prozess der didaktischen Jahresplanung wird im Leitfaden des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung beschrieben: „Die Didaktische Jahresplanung dient nicht nur als organisatorisches Instrument, um den Unterricht im Verlauf eines Schuljahres zeitlich zu gliedern, vielmehr ist sie ein wertvolles pädagogisch-didaktisches Werkzeug, welches die Prozessabläufe im kompetenzorientierten Unterricht verdeutlicht und die Zusammenarbeit des Lehrerteams unterstützt. Als Instrument der Steuerung und Qualitätssicherung bietet sie nicht nur die Möglichkeit, Unterricht weiterzuentwickeln, sondern auch allen am beruflichen Bildungsprozess Beteiligten einen Überblick über den Stand der Unterrichtsqualität in der Schule zu geben“ (Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, 2012, S. 5). Um die einzelnen Kernelemente der didaktischen Jahresplanung zusammenführen und dies auf einem standardisierten Niveau in den beruflichen Schulen integrieren zu können, wurde eine digitale Didaktische Jahresplanung erstellt. Dabei wurden in der vorausgehenden Arbeit von Herrn Grünwald acht Stakeholder bezüglich der Anforderungen an eine DJP befragt und die Interviews ausgewertet. Ausgehend davon konnten anschließend neun Anforderungen definiert werden: 1. *DJP als zentrales Element im Unterricht*, 2. *Überfachliche Kompetenzen*, 3. *Vernetzung zwischen Fach und allgemeinbildenden Fächern*, 4. *Zeitliche Darstellung*, 5. *Vernetzung der Fachstufen*, 6. *Räumliche Gegebenheiten*, 7. *Lehrer-Bedarfs-Intensitäts-Ampel*, 8. *Methodenvorschläge/ Durchführungstipps*, 9. *Realität in der betrieblichen Praxis*. Auf Grundlage der definierten Anforderungen wurde anschließend mithilfe der Software „Confluence“ die digitale Didaktische Jahresplanung entwickelt. (Grünwald, 2023) Dabei wurde beim Aufbau der dDJP neben den neun Anforderungen auch der TRIX-Ansatz mit einbezogen. „TRIX ist ein berufsdidaktischer Ansatz zur systematischen Planung, Konzeption, Umsetzung und Reflexion bzw. Evaluation eines kompetenz- und handlungsorientierten Lernfeldunterrichts. Ausgangspunkt von TRIX sind die Lernfeldbeschreibungen der Lehrpläne. Aus den Lernfeldern werden zunächst berufliche Teilkompetenzen als kompetenzorientierte Lernziele konkretisiert, formuliert und dokumentiert. Diese Lernziele werden in einem weiteren Schritt des TRIX-Ansatzes in Lernsituationen gebündelt und als beruflich-kontextualisierte Problemstellungen unterrichtsnah aufbereitet. Im

letzten konzeptionellen Entwicklungsschritt des TRIX-Ansatzes erfolgt die konkrete methodische Ausgestaltung des Lernfeldunterrichts inkl. der Erstellung von Aufgaben, Medien und Materialien" (Pittich, 2023, S. 3). In der dDJP wurde bezüglich der Unterrichtsplanung für die Festlegung der Lernziele die Lernfeldmatrix in die Software „Confluence“ integriert. Ausgehend von den einzelnen Lernzielen der Lernfelder können in der dDJP die Lernsituationen als berufliche Problem- und Aufgabenstellungen festgelegt werden. Im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung an beruflichen Schulen bündelt die Lernsituation eine angemessene Anzahl an fachlichen und überfachlichen Kompetenzen. Im nächsten Schritt erfolgt in der dDJP in Anlehnung zum TRIX-Ansatz die Herstellung des Bezugs zwischen den Lernzielen, den Lernkontexten und den Lernwegen mithilfe der Konzeptionsmatrix. Hierbei werden die Lernaktivitäten, Lernprodukte, Medien, Materialien und Interaktionen und Rückmeldungen festgelegt. (Pittich, 2023, S. 12)

4 Methodische Umsetzung

Als Ausgangssituation wurde in der vorausgehenden Arbeit von Herrn Grünwald eine einheitliche dDJP für die Kompetenzentwicklung an den beruflichen Schulen erstellt. Hierzu wurden für die Erarbeitung der dDJP die Anforderungen an eine didaktische Jahresplanung von unterschiedlichen Stakeholdern der Berufsschule gesammelt. Auf Grundlage der definierten Anforderungen wurde anschließend mithilfe der Software „Confluence“ eine digitale didaktische Jahresplanung entwickelt. (Grünwald, 2023)

Aufbauend darauf soll nun für die Integration der entwickelten dDJP an den beruflichen Schulen diese den Stakeholdern vorgestellt werden und die Erfüllung der identifizierten Anforderungen überprüft werden. Hierzu werden dieselben acht Stakeholder befragt, welche auch bei der vorausgehenden Arbeit von Herrn Grünwald ausgewählt wurden. Somit soll gewährleistet werden, dass die vorher definierten Anforderungen von denselben Personen überprüft werden, die diese bezüglich einer didaktischen Jahresplanung gefordert haben. Darüber hinaus werden noch weitere Stakeholder aus dem berufsschulischen Kontext befragt, um eine umfangreiche Wahrnehmung bezüglich der dDJP erfassen zu können. Die Erhebung der Daten erfolgt hierbei empirisch über einen qualitativen Ansatz mittels teilstrukturierter Leitfaden-Interviews. Dementsprechend „erhält man beim halbstrukturierten Interview ein Gerüst für Datenerhebung und Datenanalyse, das die Ergebnisse unterschiedlicher Interviews vergleichbar macht. Dennoch lässt das Leitfaden-Interview genügend Spielraum, spontan aus der Interviewsituation heraus neue Fragen und Themen einzubeziehen“ (Döring und Bortz, 2016, S. 372). Des Weiteren kann bei der Verwendung des oben genannten Ansatzes gewährleistet werden, dass die interviewende Person jeweils so oft nachfragen kann, bis die Bedeutung der Antworten eindeutig verstanden wurden. (Döring und Bortz, 2016, S. 372)

Nach der Durchführung der Leitfaden-Interviews werden die erhobenen Daten anhand der inhaltlich strukturierenden qualitativen Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2016) ausgewertet. Anhand der Auswertung kann dann festgestellt werden, inwieweit die zuvor identifizierten Anforderungen

umgesetzt worden sind, welche konkrete Einsatzmöglichkeiten die dDJP bietet und welche möglichen Optimierungspotenziale die digitale Didaktische Jahresplanung noch bereithält.

5 Zeit-/Arbeitsplan

- Erstellung des Interview-Leitfadens
- Durchführung der teilstrukturierten Leitfaden-Interviews
- Auswertung der Daten aus den Leitfaden-Interviews bezüglich der Erfüllung der Anforderungen an die digitale Didaktische Jahresplanung sowie deren Einsatzmöglichkeiten
- Ableitung möglicher Optimierungspotenziale

6 Literatur

Döring, N., & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften*. Springer-Verlag.

Gründwald, A. (2023). *Didaktische Jahresplanung – Bedarfs- und Anforderungsanalyse für die Konzeption eines digitalen Tools*. [Manuscript in preparation]. Professur für Technikdidaktik, Technische Universität München.

Kuckartz, U. (2016). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung* (3rd ed.). Beltz Juventa.

Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2017). *Didaktische Jahresplanung - Pragmatische Handreichung für die Fachklassen des dualen Systems*. Düsseldorf-Druck & Verlag GmbH.

Pittich, D. (2023). *TRIX – Handreichung Orientierungskonzepte und Tools für kompetenz-, handlungsorientiertes und digital-angereichertes Lernen im beruflichen Lernfeldunterricht*. Professur für Technikdidaktik, Technische Universität München.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (2012). *Leitfaden - didaktische Jahresplanung*. Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.

Tenberg, R., Bach, A., & Pittich, D. (2020). *Didaktik technischer Berufe. Band 2 – Praxis & Reflexion*. Franz Steiner Verlag.